Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 12 (1926)

Heft: 45

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Bädagogischen Blätter" 33. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: Z. Trogler, Prof., Luzern, Billenstr. 14, Telephon 21.66 Inseraten-Annahme, Drud und Versand durch den Berlag Otto Balter 21.=6. - Olten

Beilagen zur "Schweizer = Schule": Boltsichule · Mittelichule · Die Lehrerin · Seminar

Abonnements - Sahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Check Vb 92) Ausland Portozuschlag Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Bernhard Heinrich Overberg — Erzieherisches aus dem Leben des hl. Franz von Assist — † Jakob Keel, Lehrer, Wiesen (St. G.) — Bei Toraufgang — Der 2. Fibeltag in St. Kallen — Schulnachrichten — Bücherschau — Beilage: Volksschule Nr. 21.

Bernhard Heinrich Overberg

(3ur Centenarfeier, 1826-1926)

Bor hundert Jahren, am 9. November 1826, starb in der westfälischen Hauptstadt Münster der große katholische Pädagoge Bernh. Hrch. Overberg. Seine irdischen Ueberreste ruhen seit 1904 in der Liedstrauenkirche vor dem Hochaltare, und auf dem Ueberwasserplatz steht das Denkmal, das die Besucher der fürstlichen Hauptstadt an den "Lehrer der Lehrer" erinnert.

Bernh. Hrch. Overberg wurde (so entnehmen wir dem Lexison der Pädagogis von Roloss, 3. Bd.) am 1. Mai 1754 zu Höckel im Psarrdors Boltlage als Sohn einsacher Krämerleute geboren und ersuhr von Iugend auf den Segen einer tiesreligiösen Erziehung. In seinen ersten Iugendsichren schien er wenig begabt zu sein, die zum 5. Altersjahre konnte er nicht gehen, und als er endslich so weit kam, daß er die Schule zu besuchen imstande war, verbrauchte er 8 Abc-Bücher, ehe er lesen konnte, wie sein Biograph Krabbe von ihm sagt. Unter dem Eindruck des Todes seines Pfarrers versprach der Neunsährige es Gott: "Wenn du machst, daß ich gut sernen kann, so will

ich ein Priefter werden." Dann tam eine Zeit rascher und großer Fortschritte, so daß er die Stüte seines Dorfichullehrers wurde und von einem Geiftlichen täglich im Lateinischen unterrichtet werden fonnte. Mit dem 16. Jahre fam Overberg auf das Franziskanergymnasium zu Rheine (an ber Ems). Bereits nach Schluß bes erften Schuljahres übertraf er die meiften seiner Mitschüler in allen Fächern. Mit einem Taglöhner, ber morgens um 5 Uhr zur Arbeit ging, hatte er vereinbart, daß er ihn jeden Morgen weden solle. Mit 20 Jahren bezog er die Afademie zu Munster, um seine philosophischen und theologischen Studien zu beginnen, gleichzeitig wurde er Sauslehrer bei Hofrat v. Münstermann, wodurch er sich seinen Unterhalt verdiente. Besondere Aufmertsamfeit wibmete er bem Studium ber Werke Platos, namentlich seiner Lehrweise, die auf Overbergs Lehrweise entscheibenden Einfluß gewann.

Um 20. Dezember 1779 wurde Overberg zu Rheine zum Priester geweiht und übernahm nachber eine Kaplanei in Everswinkel, die ihm jähr-

Liebe Leser! Sorgt für eine möglichst starke Verbreitung des katholischen Schülerkalenders

MEIN FREUND" 1927